

An aerial photograph of a wind farm at sunset. The sky is a mix of blue and orange, with the sun low on the horizon. Several large, three-bladed wind turbines are scattered across a green, hilly landscape. A dirt road winds through the fields. In the background, there are rolling hills and a small town with some buildings and a dome-shaped structure. The overall scene is peaceful and highlights renewable energy.

EY/BDEW Fortschrittsmonitor – Energie und Volkswirtschaftliche Betrachtung

Interview mit Professor Dr. Andreas Löschel
Inhaber des Lehrstuhls an der Ruhr-Universität Bochum

The EY logo, consisting of the letters 'EY' in a bold, white, sans-serif font. A yellow triangle is positioned above the 'Y'.

Building a better
working world

Die Rolle der Energie- wende in Wirtschaft und Wachstum



Foto: Robert Hoernig

Professor Dr. Andreas Löschel

ist Inhaber des Lehrstuhls für **Umwelt-/Ressourcenökonomik und Nachhaltigkeit** an der **Ruhr-Universität Bochum**. Davor hielt er Professuren an der Universität Münster und der Universität Heidelberg und war **Forschungsbereichsleiter am ZEW – Leibniz Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung**. Er promovierte 2003 in Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Seit 2011 ist er Vorsitzender der Expertenkommission zum Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“ der Bundesregierung, seit 2024 Vorsitzender des Direktoriums der Initiative „Energiesysteme der Zukunft“ von acatech, Leopoldina und Akademienunion und leitet seit 2017 das Virtuelle Institut Smart Energy in Nordrhein-Westfalen. Im F.A.Z.-Ökonomenranking war Andreas Löschel mehrfach unter den **50 einflussreichsten Ökonomen in Deutschland** gelistet. Im Jahr 2022 wurde er mit dem Deutschen Wirtschaftspreis der Joachim Herz Stiftung für herausragende wirtschaftswissenschaftliche Forschung ausgezeichnet.



EY/BDEW:

Die Ampel ist mit dem Versprechen angetreten, die Energiewende massiv zu beschleunigen. Tatsächlich ist im letzten Jahr auch sehr viel passiert (vor allem EE-Ausbau), aber gemessen an den eigenen Zielen immer noch nicht genug. Wie ist deine allgemeine Einschätzung? Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Die Energiewende ist ein komplexes und anspruchsvolles Vorhaben und es wurden bereits bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Allerdings sind die gesetzten Ziele sehr hoch und benötigen Zeit für die Umsetzung wie beispielsweise die Schaffung von Flächen für den Windausbau, die Generierung von Akzeptanz für erneuerbare Energien und das Verkürzen von Genehmigungsverfahren. Größere Fortschritte erfordern erheblichen politischen Willen. Obwohl eine Beschleunigung zu beobachten ist, sind wir noch nicht auf Kurs, die gesteckten Ziele zu erreichen. Es ist daher wichtig, nicht nur den aktuellen Stand zu betrachten, sondern auch Indikatoren für zukünftige Entwicklungen im Auge zu behalten. Als Gesamteinschätzung lässt sich sagen, dass das Glas halb voll ist – es sind bereits Fortschritte zu sehen, aber es bleibt noch viel zu tun.

Was sind die relevantesten Vorlaufindikatoren?

Zentrale Vorlaufindikatoren für die Energiewende sind der Windausbau und die Genehmigungsprozesse in diesem Bereich. Diese Indikatoren zeigen auf, wie weit wir in der Umsetzung sind. Weiterhin sind auch der Ausbau der Netze und der Fortschritt bei Sektorenkopplungstechnologien wichtige Bereiche, die betrachtet werden sollten. Obwohl diese aufgrund fehlender flexibler Preise noch keine direkte Wirkung entfalten, zeigen sie doch Schritt für Schritt die vorhandenen Optionen für die Umsetzung der Sektorenkopplung. Daher ist es wichtig, nicht nur den aktuellen Stand anzuschauen, sondern auch zukünftige Entwicklungen im Blick zu behalten.

Es gibt immer wieder Diskussionen zu den hohen Kosten der Energiewende und dazu, ob wir uns das leisten könnten. Andererseits lösen Investitionen in die Energiewende aber auch Wertschöpfungseffekte aus und unterstützen das Wachstum. Welche Bedeutung hat die Energiewende für Konjunktur und Wachstum?

Die Energiewende wird zunehmend als ökonomischer Wachstumstreiber anerkannt. Investitionen in diesem Bereich können erhebliche Wachstumsimpulse geben. Darüber hinaus ermöglicht die Energiewende die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die in einer zukünftigen umweltschonenden Wirtschaft erfolgreich sein können. Sie hilft auch Unternehmen dabei, wettbewerbsfähig zu bleiben, indem sie sowohl die Kosten- als auch die Produktseite in einer globalen Energiewende-Welt berücksichtigt. Allerdings müssen wir einen Balanceakt in schwierigen Zeiten hinkommen. Während wir diese notwendigen Investitionen tätigen, stehen wir auch vor dringenden globalen Herausforderungen wie der aktuellen Kriegssituation in Europa. Es wird also eine Herausforderung sein, in dieser Zeit einen geeigneten Platz für die Energiewende zu finden. Die Diskussionen um die Kosten der Energiewende sind daher komplex: Einerseits gibt es die unmittelbaren Ausgaben, andererseits aber auch die langfristigen ökonomischen Vorteile, die sie bietet.

“

Die Einführung einer Kraftwerksstrategie setzt einen wichtigen Prozess in Gang, um die Rahmenbedingungen für die Energiewende zu schaffen

In Zukunft muss mehr investiert werden. Dazu braucht es die richtigen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig sind wir in einer Welt voller Krisen. Was siehst du als wichtigste Herausforderung? Welche Rolle spielen die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Regulierungen, und welche Rolle spielen die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, das Zinsniveau etc.?

Die Energiewende erfordert erhebliche Investitionen, die nur durch die Lenkung von privatem Kapital in diesen Bereich erreicht werden können. Dies erfordert attraktive regulatorische Rahmenbedingungen. Zwar muss der Staat in Bereichen, in denen Märkte nicht gut funktionieren, eingreifen, aber das Ziel sollte es sein, den Markt so weit wie möglich und den Staat so wenig wie nötig zu involvieren. Es sind langfristig tragfähige und verlässliche öffentliche Investitionsanreize erforderlich. Ein Problem der Vergangenheit war die regulatorische Unsicherheit. Daher brauchen Unternehmen jetzt klare und verlässliche Rahmenbedingungen für ihre Geschäftsmodelle. Eine weitere zentrale Rahmenbedingung betrifft das Design des Strommarktes, das das zukünftige Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage berücksichtigen muss und insbesondere auch Anreize gibt, unter solchen Bedingungen zu investieren.

Beispielsweise müssen Anreize für zeitliche und räumliche Investitionen in Flexibilität geschaffen werden. Langfristig muss auch die Versorgungssicherheit betrachtet und ein geeigneter Rahmen dafür geschaffen werden. Insgesamt ist es die Aufgabe des Staates, gute Investitionsbedingungen zu schaffen und dort zu unterstützen, wo der private Markt nicht ausreicht. All dies muss im Kontext der gegenwärtigen globalen Herausforderungen und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betrachtet werden.

In der Diskussion zum Strommarkt geht es sehr deutlich um Versorgungssicherheit – vor allem wenn der Ausbau der Netze hinter den Zielen zurückbleibt. Mit den Rahmenpunkten zur Kraftwerksstrategie hat die Bundesregierung hier einen lang ersehnten Impuls gesetzt – der allerdings noch viele Fragen ungeklärt lässt. Was sind die zentralen Anforderungen bzw. was brauchen wir, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten?

Die Sicherstellung der Versorgungssicherheit erfordert mehrere Kernkomponenten. Erstens muss der Ausbau erneuerbarer Energien gestärkt werden, um den Rückzug aus fossilen Kraftwerken zu ermöglichen. Zweitens sind Backup-Optionen notwendig, die nicht nur Erneuerbare Energien, sondern auch Flexibilitätsoptionen wie regelbare Kraftwerke, Nachfragen und Netzausbau beinhalten. Ohne erfolgreichen Netzausbau und den Ausbau Erneuerbarer Energien werden zusätzliche regelbare Kraftwerke benötigt. Es ist daher entscheidend, die Situation systemisch anzugehen und individuelle Komponenten zu berücksichtigen. Zudem ist eine breitere Finanzierung aus dem Markt erforderlich, wobei verschiedene Optionen zur Diskussion stehen, die die Entfaltung von Strommärkten und entsprechende Vergütungen für Kapazitäten berücksichtigen. Es ist unerlässlich, alle verfügbaren Optionen zu nutzen und eine Förderung einzelner Technologien zu vermeiden. Ein weiterer Faktor ist die Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Stromnachfrage. Folglich wäre es sinnvoll, das System schnell aufzubauen und in Vorlage zu gehen, um mögliche Versorgungssicherheitsprobleme zu bewältigen. Schließlich sollten alle bisher aufgebauten Reservekapazitäten in einen systematischen Kontext gebracht werden, um zukünftige Herausforderungen bewältigen zu können.

Ist die Tatsache, dass es jetzt eine Kraftwerksstrategie gibt und die Diskussion dazu angestoßen wurde, schon einer der genannten Vorlaufindikatoren?

Die Einführung einer Kraftwerksstrategie setzt einen wichtigen Prozess in Gang, um die Rahmenbedingungen für die Energiewende zu schaffen. Obwohl dieser Prozess schon früher hätte beginnen sollen, ist er ein Schritt in die richtige Richtung, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Wir befinden uns derzeit in einer Phase ohne Versorgungssicherheitsprobleme, allerdings reduziert sich die gesicherte Leistung deutlich, was einen erheblichen Druck erzeugt. Die aktuelle Versorgungssicherheit gibt uns etwas Spielraum, aber wir müssen den Transformationsprozess genau beobachten und mögliche Implikationen für den Kohleausstieg und die Erreichung unserer Energieziele in Betracht ziehen. Die Entwicklung und Umsetzung einer Kraftwerksstrategie kann somit als Vorlaufindikator für den Fortschritt der Energiewende betrachtet werden.

EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 20 Standorten.

© 2024 EY Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

All Rights Reserved.
CSG | MMA 2403-008
ED None.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der EY Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de